

Petition: Raum Für Alle!

Platz für Gemeinschaft als Kernelement Wiens: Sozial- und Kulturflächen gesetzlich verankern!

Ein langfristig lebenswertes Wien braucht Orte des sozialen und kulturellen Miteinanders genauso wie eine nachhaltige Infrastruktur: mit Grünräumen, geteilter Mobilität und guter Luft. Es braucht soziale und kulturelle Infrastruktur. Es braucht Räume, in denen wir uns begegnen, die wir gemeinsam nutzen und gestalten.

Wien wächst. Neue Quartiere entstehen, bestehende Stadtteile werden weiterentwickelt. Die Stadt setzt aktuell eine Vielzahl an Projekten um, die progressive Ziele verfolgen: von klimafreundlichen Mobilitätskonzepten bis hin zu lebenswerten Stadtvierteln.

Der offizielle Stadtentwicklungsplan 2035 sieht vor, dass es ausreichend Flächen für die soziale, gesundheitsbezogene und kulturelle Infrastruktur gibt. Gleichzeitig schreibt die derzeitige Bauordnung weiterhin vor, dass pro 100 m² Wohnnutzfläche ein Stellplatz geschaffen werden muss. Während die Nutzung von Autos zur gesellschaftlichen Teilhabe hier selbstverständlich ist, gibt es nach wie vor keine Bestimmung für Räume des unkommerziell Zusammenkommens als festen Bestandteils des Wiener Gemeinwohls.

Wir fordern eine Reform der Wiener Bauordnung, um soziale und Kulturräume gesetzlich zu verankern. Im Einklang mit dem Selbstverständnis der Stadt Wien fordern wir eine Anpassung der Bauordnung, sodass sie beim Bau von Wohngebäuden pro 100 m² Nutzfläche mindestens 1 m² Raum für soziale oder kulturelle Zwecke vorschreibt. Diese Räume könnten flexibel genutzt werden, beispielsweise als Gemeinschaftsräume, Kulturzentren oder für nachbarschaftliche Initiativen.

Diese Räume stehen der Öffentlichkeit zur nicht-kommerziellen Nutzung auf Betriebskostenbasis zur Verfügung. Sie sollten barrierefrei zugänglich sein und in ihrer Ausstattung verschiedene Aspekte des Gemeinschaftslebens ermöglichen, seien es informelle Zusammenkünfte, gemeinsame Aktivitäten, Präsentationen und Aufführungen. Es soll Raum geschaffen werden für Gemeinschaftsbildung, Austausch und Selbstorganisation mit allen, die füreinander offen sind. Raum, in dem alle Generationen leben, arbeiten, sich kümmern, lachen und zusammen sein können; mit dem Recht, sich zu beteiligen und eine Stimme zu haben.

Des Weiteren soll sich die Stadt Wien aktiv für den Erhalt bestehender sozialer und kultureller Räume einsetzen. Es braucht dabei den Abbau von Barrieren und mehr inklusiven Zugang für verschiedene Menschen - auch durch die Förderung baulicher Maßnahmen.

Als Kulturzentrum 4lthangrund erleben wir täglich, wie wichtig Räume wie unserer sind. Wir sind ein Zusammenschluss aus Initiativen, die Nachbarschaften stärken, Menschen zusammenbringen und sich für eine bessere Zukunft einsetzen. Doch wir wissen auch: Wer sich für das Gemeinwohl engagiert, steht oft unter Druck. Unser eigener Zwischenmietvertrag läuft Ende 2025 aus – und anstatt unsere Energie in unsere inhaltliche Arbeit zu stecken, müssen wir um unser Fortbestehen kämpfen.

Räume wie der 4lthangrund sind Orte der Demokratie. Hier können sich Bewohner*innen einbringen und ihre Ideen entwickelt und realisieren. Gleichzeitig machen sie Platz für Dialog, geben unterschiedlichsten Menschen einen Ort zum Sein und kreativen Schaffen und wirken somit gegen die Polarisierung in unserer Gesellschaft, was unabdingbar ist für unsere Demokratie. Gerade als Europäische Demokratiehauptstadt 2025 fordern wir Wien auf, die Bereitstellung von Räumen für soziale oder kulturelle Zwecke als Teil der demokratischen Grundwerte der Stadt zu verankern.

Wien kann mehr!

Eine zukunftsfähige Stadt denkt sozial und nachhaltig – und bestärkt die Partizipation ihrer Bürger*innen, indem sie ihnen Möglichkeitsräume bietet.

➔ Wien hat die Chance, die Weichen weiter in Richtung einer zukunftsfähigen Stadt zu stellen – sozial, nachhaltig und gerecht. Unterstütze unsere Forderung und unterzeichne diese Petition!

Mehr Infos, Material zum ausdrucken und Link zum online zeichnen via:

<https://4lthangrund.jetzt/call-4-action/>